

Evaluationsplan für das Programm Interreg 6A Deutschland-Danmark

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen	1
1.1.	Zielsetzung und rechtliche Grundlagen	1
1.2.	Rahmen des Evaluationsplans	2
1.3.	Verantwortlichkeiten	3
1.4.	Datengrundlage	3
1.5.	Kommunikation der Ergebnisse	4
1.6.	Qualitätsmanagement	4
1.7.	Budget und Ressourcen	5
2.	Geplante Evaluationen	5
2.1.	Zeitplan	5
2.2.	Steckbriefe der Evaluationen	7

1. Rahmenbedingungen

1.1. Zielsetzung und rechtliche Grundlagen

Der Evaluationsplan umfasst alle geplanten Evaluationen für das Programm Interreg Deutschland-Danmark. Übergeordnet haben alle Evaluationen im Programm das Ziel, die Programmdurchführung zu optimieren. Dabei werden in den geplanten Evaluationen allgemein zwei verschiedene Ebenen betrachtet, die unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen:

- **Operative Ebene**, d.h. die Evaluation von Managementstrukturen und konkreter Programmimplementierung: Diese Ebene zielt auf die Verbesserung der Strukturen innerhalb des Programms und seiner Administration ab.

- **Inhaltliche Ebene**, d.h. Programmzielerreichung und Impact des Programms: Dazu gehört die Evaluation der Projekt- und Programmergebnisse sowie der konkreten Wirkungen und Effekte des Programms. Dies dient u.a. als eine Grundlage für die strategische Steuerung des Programms.

Beide Ebenen werden in angemessener Weise im Evaluationsplan berücksichtigt und werden über unterschiedliche Ansätze und Methoden angegangen. Teilweise sind diese Ebenen voneinander abhängig oder bedingen einander.

Der Evaluationsplan wurde in Einklang mit Artikel 35 der Verordnung (EU) 2021/1059 (Interreg-Verordnung) erarbeitet. Er berücksichtigt zudem folgende weitere Grundlagen:

- Verordnung (EU) 2021/1059 Artikel 30 (Interreg-Verordnung, Aufgaben des Interreg-Ausschusses)
- Verordnung (EU) 2021/1060 Artikel 72 (Dachverordnung, Aufgaben der Verwaltungsbehörde)
- Commission Staff Working Document (SWD (2021) 198 final): Performance, monitoring, and evaluation of the European Regional Development Fund, the Cohesion Fund, and the Just Transition Fund in 2021-2027, Brüssel, 08.07.2021
- Evaluation Plan. Briefing Note Version 1, INTERACT, Januar 2022
- EVALSED: The resource for the evaluation of Socio-Economic Development

1.2. Rahmen des Evaluationsplans

Dieser Evaluationsplan deckt das Programm Interreg Deutschland-Danmark für die Förderperiode 2021-2027 ab. Die Programmmittel speisen sich aus dem EFRE und der ergänzenden Förderung durch die beteiligten Mitgliedstaaten Deutschland und Dänemark.

Der Plan beschreibt die Rahmenbedingungen für die geplanten Evaluationen und den zugehörigen Zeitplan bis 2029. Er dient als Richtschnur und Arbeitsplan für die Durchführung der Evaluationen sowie als institutionelles Gedächtnis.

Um als Arbeitsinstrument dienen zu können, ist er als dynamisches Dokument angelegt und kann angepasst und geändert werden, damit er den jeweiligen Bedarfen des Programms entsprechen kann. Außer den geplanten Evaluationen sind auch Ad Hoc-Evaluationen möglich (im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets). Die einzelnen Evaluationen sind hier inhaltlich und strukturell zunächst nur skizziert. Sie werden im Rahmen der Ausschreibungen und in Zusammenarbeit mit den externen Evaluatoren weiter konkretisiert.

Koordination mit anderen Programmen: Das Programmgebiet von Interreg Deutschland-Danmark überschneidet sich mit den Programmgebieten anderer transnationaler und grenzüberschreitender Programme. Ein gemeinsamer Evaluationsplan bzw. gemeinsam organisierte Evaluationen mit diesen Programmen sind aufgrund der unterschiedlichen thematischen Ausrichtung und der nur teilweise geographischen Überschneidung nicht vorgesehen. Ein inhaltlicher Austausch mit anderen Interreg-Programmen zum Thema Evaluationen, ihren Methoden, ihrer Planung und Ergebnissen findet regelmäßig im Rahmen von Treffen regionaler Interreg-Programme und im Rahmen von INTERACT-Veranstaltungen statt.

1.3. Verantwortlichkeiten

Die übergeordnete Verantwortung für die Planung und Implementierung von Evaluationen und ihrer Follow Ups liegt bei der **Verwaltungsbehörde**. Das **Interreg-Sekretariat** ist federführend bei der Planung und Durchführung der Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit. Bei den anderen Evaluationen unterstützt es die Verwaltungsbehörde.

Der **Interreg-Ausschuss** genehmigt den Evaluationsplan und ggf. spätere Änderungen daran. Darüber hinaus überwacht er gemäß seinen per Verordnung vorgesehenen Aufgaben die Planung und Durchführung der Evaluationen, die Implementierung von Follow Ups und dient als Multiplikator für die Evaluationsergebnisse in der Programmregion. Im Rahmen der Interreg-Ausschuss-Sitzungen werden auf diese Weise auch die relevanten Partner und Stakeholder des Programms in die Evaluationsprozesse einbezogen.

Die Evaluationen werden von externen Experten in enger Zusammenarbeit mit der Programmadministration durchgeführt.

1.4. Ausgangspunkt und Datengrundlage

Der Evaluationsplan baut auf den Ergebnissen und Lessons Learned des Vorgängerprogramms auf und knüpft inhaltlich an diese an.

Die inhaltliche Entwicklung des Interreg 6A-Programms und die Auswahl seiner Prioritäten sowie der thematischen Fokuspunkte erfolgte auf Basis einer Themenanalyse, die in 2020 im Rahmen der Programmentwicklung von externen Gutachtern durchgeführt wurde.

Die Impact-Evaluation im Programmzeitraum 2014-2021 ergab weitere wertvolle Hinweise für die Entwicklung des aktuellen Programms. In der Übergangszeit zwischen den beiden Programmperioden wurde zudem eine Reihe von Netzwerkprojekten durchgeführt, deren thematischer Fokus bereits auf das neue Programm ausgerichtet war und die zum Ziel hatten, Projektpartnerschaften in Vorbereitung auf 6A-Projekte aufzubauen. Die Impact-Evaluation der Förderperiode 2021-2027 soll an diese Übergangsjahre anknüpfen, um die Verbindung zwischen beiden Programmzeiträumen und ihren Ergebnissen herzustellen.

Ausgehend von einer eingehenden Analyse der Programmprozesse und –systeme des Interreg 5A-Programms durch die Programmadministration wurden die Prozesse für das aktuelle Programm mit einem starken Fokus auf Entbürokratisierung neu aufgestellt. Dies betrifft neben den Antrags- und Berichtsprozessen auch die Nutzung von vereinfachten Kostenoptionen im Rahmen von Flatrates und festen Personalkostensätzen und die Durchführung von Verwaltungsprüfungen durch die Verwaltungsbehörde, statt wie zuvor durch externe First-Level-Prüfer. Die Wirksamkeit und Funktion dieser Neuerungen wird im Rahmen der geplanten operativen Evaluation überprüft.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Programms wurde auf Basis der Lessons Learned aus dem Vorgängerprogramm weiter optimiert und wird im neuen Programmzeitraum in ihrer Wirksamkeit überprüft.

1.5. Kommunikation der Ergebnisse

Der Evaluationsplan sowie Evaluationsberichte werden auf der Programmhauptseite veröffentlicht. Die Ergebnisse von Evaluationen werden dem Interreg-Ausschuss präsentiert, der sie als Multiplikator weiter in die Programmregion trägt. Sie werden zudem über die in der Kommunikationsstrategie beschriebenen Kanäle (je nach Eignung) aktiv verbreitet.

1.6. Qualitätsmanagement

Die Qualität einer Evaluation ist im Wesentlichen abhängig von der Qualität der Planung und Fragestellung, der Qualität der eigentlichen Durchführung und der Qualität der verfügbaren Daten. Diese drei Aspekte sind voneinander abhängig. Um eine gute Qualität der Evaluationen zu gewährleisten, werden folgende Kriterien in den Planungs- und Implementierungsprozess einbezogen:

Planung	
Expertise in Bezug auf Evaluationen	Angemessenes Training und Schulung für alle Beteiligten, um das notwendige Wissen zu gewährleisten
Aktualität	Angemessene Berücksichtigung, regelmäßige Diskussion und ggf. Anpassung des Evaluationsplans
Umfang und Relevanz der Evaluationen	Gut geschriebene Leistungsbeschreibungen
Angemessenes Design und Methoden	Transparentes Auswahlverfahren
Implementierung	
Offener und transparenter Prozess	Regelmäßige und zugängliche Information zu den Prozessen
Nutzung von verlässlichen Daten	Sicherung der Nutzung von qualitativ hochwertigen Daten aus verlässlichen Quellen, laufender Dialog über die genutzten Daten
Solide Analyse	Verständliche Beschreibung der Methoden, Nutzung von angemessenen Quellen, Nutzung von transparenten Methoden
Realistische, glaubhafte Ergebnisse mit Bezug zu Analyse und Daten	Gutes Management und Kommunikation im Evaluationsteam und mit dem Evaluator, regelmäßige Feedbackrunden zu den Ergebnissen

Objektive, unvoreingenommene Ergebnisse, die auf einem guten Urteilsvermögen beruhen	Transparente Berichterstattung und Verbreitung von Ergebnissen, gute Expertise bei den Beteiligten, offene Diskussionen
Klar formulierte Berichte mit Kurzzusammenfassungen	Klare Sprache und Struktur, Diskussion und Feedbackschleifen mit dem Evaluator
Einsatz in Bezug auf Follow Ups	Effektive Vorbereitung für den Interreg-Ausschuss, klare Vorschläge und Roadmap für das Follow Up
Kommunikation	Regelmäßig Einbeziehung der Kommunikationsbeauftragten in den Prozess, Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen

1.7. Budget und Ressourcen

Aus der technischen Hilfe sind für die Förderperiode 2021-2027 insgesamt 183.000 € für die Durchführung von Evaluationen reserviert.

In der Verwaltungsbehörde ist eine Person hauptsächlich und eine Person unterstützend an der Vorbereitung und Durchführung von Evaluationen beteiligt. Andere Mitarbeiter werden bei Bedarf zur Unterstützung einbezogen. Die Kommunikationsbeauftragte im Interreg-Sekretariat unterstützt bei der Verbreitung von Ergebnissen. Sie ist zudem hauptsächlich für die Vorbereitung und Durchführung der Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die an Evaluationen beteiligten Mitarbeiter bilden sich laufend weiter, um eine gute Grundlage an Wissen über Evaluationen und ihre Methodologien zu garantieren. Sie nehmen dazu an INTERACT-Kursen teil und tauschen sich mit anderen Interreg-Programmen aus bzw. informieren sich im Selbststudium.

2. Geplante Evaluationen

2.1. Zeitplan

Der Zeitplan für die einzelnen Evaluationen wurde auf Grundlage verschiedener Voraussetzungen erstellt. Dazu gehören neben Vorgaben der Verordnungen zu bestimmten Deadlines auch ausreichende Zeitphasen für die Vorbereitung der Evaluationen und die zugehörigen Ausschreibungen. Ein wesentlicher Faktor ist zudem das Vorhandensein einer ausreichenden Datengrundlage. Dies ist gerade bei einer Programmlaufzeit von insgesamt nur 9 Jahren eine Herausforderung, da ausreichend verwertbare Programmergebnisse (d.h. aus zumindest weitgehend abgeschlossenen Projekten) erst so spät im Programmverlauf vorliegen, dass für die Anwendung von Handlungsempfehlungen zur strategischen Steuerung nur noch wenig zeitlicher Spielraum bleibt. Eine Evaluation im späteren Verlauf des Programms erbringt aufgrund der besseren Datenbasis bessere Ergebnisse, diese kommen aber

meist zu spät, um noch für das laufende Programm und die Entwicklung des Nachfolgeprogramms nutzbar zu sein. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Impact-Evaluation in zwei Schritten durchzuführen, um einerseits möglichst früh erste nutzbare Handlungsempfehlungen zu haben, aber auch die Auswertung der Endergebnisse des Programms nicht zu vernachlässigen.

Q: Quartal

Zeitraumen	Evaluation Steckbrief Nr.	Implementierungsschritt
Q1-Q2 2024	1,2,3	Entwurf Leistungsbeschreibung und Vorbereitung Ausschreibung für die verschiedenen Blöcke der operativen und Impact-Evaluationen (Ausschreibung für <i>einen</i> Evaluator, der die Evaluationen 1,2 und 3 im Programmverlauf ausführt)
Q1-Q2 2024	4	Entwurf Leistungsbeschreibung und Vorbereitung Ausschreibung für die Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit.
Q3-Q4 2024	1,2,3	Durchführung der Ausschreibung für die operative und Impact-Evaluation
Q1 2025	1,2,3	Kick Off: Erste Treffen mit den ausgewählten Evaluatoren für die operative und Impact-Evaluation, Planung des konkreten Vorgehens in Zusammenarbeit mit den Evaluatoren
Q2 2025-Q4 2025	1,4	Durchführung „Operative Evaluation“ (Ziel: Evaluation der Programmsysteme in Bezug auf Optimierungen im Programmverlauf und für das Nachfolgeprogramm). Bericht liegt in Q4 2025 vor.
Q4 2025-Q2 2026	2	Durchführung des ersten Blocks „Impact-Evaluation“ (Ziele: Empfehlungen für strategische Steuerung bis Programmende, Identifizierung erster vorläufiger Programmergebnisse als Basis für die Entwicklung des Nachfolgeprogramms). Bericht liegt in Q2 2026 vor.
Q3 2028-Q1 2029	3	Durchführung zweiter Block „Impact-Evaluation“ (Ziel: umfassende Betrachtung der Programmwirkung und –ergebnisse zum Programmende, aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Blocks). Bericht liegt in Q1 2029 vor (Deadline für diese Evaluation gem. VO: 29. Juni 2029)

2.2. Steckbriefe der Evaluationen

Nr. 1	Operative Evaluation
Scope	Gesamtes Programm (ausgenommen Öffentlichkeitsarbeit, s. dazu Steckbrief 4)
Art der Evaluation	Evaluation der Systeme und Prozesse
Zeitplan (indikativ)	Q2-Q4 2025
Übergeordnetes Ziel der Evaluation	
Überprüfung der Programmsysteme und -prozesse mit dem Ziel, die Prozesse im Programmverlauf zu optimieren und Verbesserungen für das Nachfolgeprogramm zu identifizieren	
Fragestellungen der Evaluation (indikativ)	
Überprüfung von (ausgewählten) Programmprozessen und -systemen in Bezug auf ihre Effektivität und Effizienz, Nutzerfreundlichkeit, Servicequalität, Bürokratieabbau, Sicherheit. Geprüft werden vor allem in dieser Programmperiode neuetablierte Prozesse und Systeme (z.B. Antragsverfahren, Meilensteinsystem, SCOs, Verwaltungsprüfungen, Datenbank etc.)	
Methodischer Ansatz (indikativ)	
Analyse auf Grundlage von vorhandenen Programmdaten, Surveys, Interviews	
Datenbasis (indikativ)	
Programmdaten, im Rahmen der Evaluation zu erhebende Daten aus Interviews, Surveys etc.	
Budget (indikativ)	
Ca. 45.000 €	
Durchführung durch	
Externe Evaluatoren mit Unterstützung der Programmadministration. Der externe Evaluator wird nach einer gemeinsamen Ausschreibung für die Evaluationen 1, 2 und 3 ausgewählt und führt diese Evaluationen zu unterschiedlichen Zeiträumen im Programmverlauf durch.	

Nr. 2	Impact-Evaluation Block 1
Scope	Alle Prioritäten
Art der Evaluation	Evaluation der Effekte und Ergebnisse des Programms
Zeitplan (indikativ)	Q4 2025 – Q2 2026
Übergeordnetes Ziel der Evaluation	
Identifizierung erster vorläufiger Programmergebnisse als Basis für die Entwicklung des Nachfolgeprogramms, Handlungsempfehlungen für die strategische Steuerung bis Programmende.	
Fragestellungen der Evaluation (indikativ)	
Stand der Zielerreichung des Programms und Überprüfung der Interventionslogik und Rahmenbedingungen zur Halbzeit des Programms, Identifizierung von noch nicht erreichten Zielen, Hintergrundanalyse (z.B. „warum wurden Ziele erreicht, warum nicht“), Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für das laufende und das kommende Programm; ggf. Anknüpfung an Ergebnisse aus Interreg 5A	
Methodischer Ansatz (indikativ)	
Analyse von Programmdate (Projektberichte, Indikatoren, Interventionskategorien aus Interreg 6A und ggf. Interreg 5A), Desk Research, Surveys und Interviews	
Datenbasis (indikativ)	
Programmdaten, zu erhebende Daten aus Surveys und Interviews, ggf. statistische Daten (z.B. EuroStat, regionale Daten)	
Budget (indikativ)	
Ca. 35.000 €	
Durchführung durch	
Externe Evaluatoren mit Unterstützung der Programmadministration. Der externe Evaluator wird nach einer gemeinsamen Ausschreibung für die Evaluationen 1, 2 und 3 ausgewählt und führt diese Evaluationen zu unterschiedlichen Zeiträumen im Programm-verlauf durch.	

Nr. 3	Impact-Evaluation Block 2
Scope	Alle Prioritäten
Art der Evaluation	Evaluation der Effekte und Ergebnisse des Programms
Zeitplan (indikativ)	Q3 2028-Q1 2029 (Deadline gemäß VO: 29. Juni 2029)
Übergeordnetes Ziel der Evaluation	
Umfassende Betrachtung der Programmwirkung und –ergebnisse zum Programmende, aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Blocks	
Fragestellungen der Evaluation (indikativ)	
Abschließender Stand der Erreichung der Ziele, Ergebnisse, Wirksamkeit und Effekte des Programms, Analyse der Zielerreichung („warum wurden Ziele erreicht bzw. nicht erreicht?“, „welche unerwarteten Nebeneffekte gab es?“), Stand der Entwicklung in der Programmregion und Lessons Learned als Ausgangspunkt für das Nachfolgeprogramm	
Methodischer Ansatz (indikativ)	
Analyse von Programmdate (Projektberichte, Indikatoren, Interventionskategorien), Desk Research, Surveys und Interviews, Case Studies	
Datenbasis (indikativ)	
Programmdaten, zu erhebende Daten aus Surveys und Interviews, ggf. statistische Daten (z.B. EuroStat, regionale Daten)	
Budget (indikativ)	
Ca. 80.000 €	
Durchführung durch	
Externe Evaluatoren mit Unterstützung der Programmadministration. Der externe Evaluator wird nach einer gemeinsamen Ausschreibung für die Evaluationen 1, 2 und 3 ausgewählt und führt diese Evaluationen zu unterschiedlichen Zeiträumen im Programmverlauf durch.	

Nr. 4	Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit des Programms
Scope	Öffentlichkeitsarbeit des Programms/Kommunikationsplan
Art der Evaluation	Evaluation der Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit des Programms
Zeitplan (indikativ)	Q2-Q4 2025
Übergeordnetes Ziel der Evaluation	
Überprüfung der Prozesse/Systeme der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Prozesse im Programmverlauf zu optimieren und Verbesserungen für das Nachfolgeprogramm zu identifizieren.	
Fragestellungen der Evaluation (indikativ)	
Überprüfung von (ausgewählten) Programmprozessen und-systemen der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihre Wirksamkeit, Nutzerfreundlichkeit und Servicequalität. Geprüft werden sollen insbesondere folgende Prozesse und Systeme (z.B. die Homepage des Programmes als Informations- und Kommunikationstool, Programmeigene Workshops/Events, die Präsenz auf den sozialen Medien).	
Methodischer Ansatz (indikativ)	
Analyse auf Grundlage von vorhandenen Programmdaten, Surveys, Interviews	
Datenbasis (indikativ)	
Programmdaten, zu erhebende Daten aus Surveys und Interviews, ggf. statistische Daten (z.B. Homepage, soziale Medien)	
Budget (indikativ)	
Ca. 20.000 €	
Durchführung durch	
Externe Evaluatoren mit Unterstützung der Programmadministration.	

Mustertabelle

Nr.	"Titel der Evaluation"
Scope	
Art der Evaluation	
Zeitplan (indikativ)	
Übergeordnetes Ziel der Evaluation	
Fragestellungen der Evaluation (indikativ)	
Methodischer Ansatz (indikativ)	
Datenbasis (indikativ)	
Budget (indikativ)	
Durchführung durch	